

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Liselotte Lüscher, SP): Umbauphase Bahnhofplatz: Sind diese Probleme der Zufussgehenden und der Velofahrenden nicht lösbar?

Die provisorischen Haltestellen der Busse sind unter den gegebenen Umständen gut placiert und die Pläne von Bernmobil brauchbar. Probleme bieten die fehlenden Sitzgelegenheiten für ältere Leute oder solche die nicht lange stehen können. Das schränkt u.a. diese Leute, die weiterhin den öffentlichen Verkehr benützen wollen, nebst den langen Umsteigewegen, die leider nicht zu vermeiden sind, massiv ein. Beispiele für die mangelnden Sitzgelegenheiten (es gibt dort auch keine Mauervorsprünge oder sonstige Mäuerchen zum Sitzen) sind die Haltestelle Hirschengraben (Bus, 3, 5, 17), Bahnhof 2 (5, 10, 12, 19, 30) sowie die meisten andern provisorischen Haltestellen.

Der provisorisch angebotenen Infrastruktur für Velofahrende wurde von Seiten der Planenden ein grosses Augenmerk geschenkt, so bleibt die wichtige Strecke über den Bahnhofplatz für Velofahrende während der ganzen Umbauphase geöffnet und provisorische Abstellplätze werden wo möglich angeboten. Diese Abstellplätze, insbesondere am Bollwerk, werden an den meisten Stellen ohne Abstellvorrichtungen angeboten, was meistens zu chaotischen Zuständen und umgekippten und dadurch beschädigten Fahrzeugen führt. Auch kostenlose Abstellplätze müssen am Bahnhofplatz nach Möglichkeit gut eingerichtet sein – dies ist mit eine Voraussetzung für eine attraktive Veloförderungspolitik.

Ist der Gemeinderat bereit, bei den zuständigen Stellen vorstellig zu werden und zu veranlassen, dass während der Zeit der provisorischen Haltestellen Sitzgelegenheiten aufgestellt werden sowie dass die provisorisch errichteten Abstellplätze für Velos mit Abstellvorrichtungen versehen werden?

Begründung der Dringlichkeit:

Der Umbau findet jetzt statt und die Forderungen sind deshalb dringend.

Bern, 28. Juni 2007

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Liselotte Lüscher, SP), Markus Lüthi, Guglielmo Grossi, Gisela Vollmer, Andreas Krummen, Giovanna Battagliero, Beni Hirt, Rolf Schuler, Patrizia Mordini, Ruedi Keller, Hasim Sönmez, Andreas Zysset, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Christof Berger, Miriam Schwarz, Margrith Beyeler-Graf, Michael Aebersold

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats bejaht.